

Global-Player informieren über Situation am Kapitalmarkt

VOLKSBANK 350 Gäste beim Anlegerforum in Großen-Buseck / „Kein Problem mit China“

GROSSEN-BUSECK (ewe). 350 Kunden und Anleger nutzten das dritte „Anlegerforum“ der Volksbank Mittelhessen im Kulturzentrum Großen-Buseck, um sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen von drei deutschen „Global-Playern“ und damit auch über die Situation an den Kapitalmärkten zu informieren. Im Anschluss an die Präsentationen der namhaften Vertreter dreier DAX-Unternehmen, Rolf Bassermann, Leiter Private Investoren bei der Daimler AG, Christian Stoehr, Director Investor Relations der Adidas AG, und Andreas Hagenbring - ein Mittelhesse aus Marburg -, Senior Vice President Investor Relations der Deutschen Lufthansa AG, entspann sich ein reger Dialog der Gastreferenten mit dem Publikum.

Zur Veranstaltung begrüßt hatte Volksbankvorstand Rolf Witezek, der dann die Moderation an Andreas Lenzner, Bereichsleiter Vermögensmanagement der Volksbank übergab. Und es waren Witezek und Lenzner, die aus Sicht der Bank eine Kapitalanlage in

Unternehmensbeteiligungen, sprich Aktien, im Wissen um das dabei nicht auszuschließende Risiko empfahlen. Aber gerade angesichts der Rückentwicklung im DAX, ausgelöst primär von der Wirtschaftsflaute in China und aktuell von den Turbulenzen bei VW, solle diese Variante wohlüberlegt eingesetzt, aber keinesfalls ausgeschlossen werden.

Laut den Managern der drei DAX-Unternehmen geht es diesen hervorragend und sie sind für die Zukunft „gut aufgestellt“. Bassermann: „Der Daimler hat seine Hausaufgaben gemacht, die Weichen auf profitables Wachstum gestellt und ist in allen wichtigen Märkten der Welt stark und nachhaltig aufgestellt.“

Bassermann ist sich sicher, dass die Automobilindustrie auch in Zukunft Wachstumsindustrie bleibt, dabei „führend geprägt durch Daimler“. Bassermann wies alle Andeutungen und Unterstellungen hinsichtlich der Software-Mauscheleien, die gerade VW ins Tal ziehen, mit Nachdruck zurück und

versicherte: „Daimler ist absolut sauber, sowohl bei Diesel- als auch bei den Benzinmotoren.“

Andreas Hagenbring von der Lufthansa, Europas größter Airline-Group: „Die Lufthansa zeichnet ein solides Finanzprofil aus. Der Kranich schaut mit Optimismus und Selbstvertrauen

auf die Entwicklung im laufenden Jahr.“ Wie Daimler hat auch die Lufthansa laut Hagenbring „kein Problem mit China“. Adidas sei nach Nike und vor Puma der zweitgrößte Sportartikelhersteller weltweit, mittlerweile im „Lifestyle-Segment global führend“ und fahre mit seiner Mehrmarkenstrategie sehr gut, so Christian Stoehr, der zwei Drittel seines Gesamtumsatzes außerhalb der Euro-Zone erwirtschaftet. Dabei allerdings in den USA bei einem Marktanteil von nur sieben Prozent noch Nachholbedarf habe. Wie Bassermann für Daimler und Hagenbring für die Lufthansa, wies auch Stoehr auf die „kerngesunden Finanzstrukturen“ bei Adidas hin.

Fotos: Ewert



Rolf Bassermann



Christian Stoehr



Andreas Hagenbring